

Da neulich unsere Krieger Schar Da gaffte starr und freute sich  
Auf dieser Straße zog, Der Knaben froher Schwarm;  
Und, wie ein Vogel, der Husar Ich aber, Vater, härmte mich  
Das Haus vorüberflog, Und prüfte meinen Arm.

Mein Arm ist stark und groß mein Mut!  
Gieb, Vater, mir ein Schwert!  
Verachte nicht mein junges Blut;  
Ich bin der Väter wert.

## 2. An die Natur.

Süße, heilige Natur, Laß mich gehn auf deiner Spur, Leite mich an deiner Hand, Wie ein Kind am Gängelband!	Wenn ich dann ermüdet bin, Sind' ich dir am Busen hin, Atme süße Himmelsluft, Hangend an der Mutter Brust.
---	---

Ach, wie wohl ist mir bei dir!  
Will dich lieben für und für!  
Laß mich gehn auf deiner Spur,  
Süße, heilige Natur!

## 21. Gottfried August Bürger.

Gedichte. Leipzig.

### 1. Das Lied vom braven Mann.

Hoch klingt das Lied vom braven Mann,  
Wie Orgelton und Glockenklang.  
Wer hohes Muth sich rühmen kann,  
Den lohnt nicht Gold, den lohnt Gesang.  
Gott lob! daß ich singen und preisen kann,  
Zu singen und preisen den braven Mann.

Der Tauwind kam vom Mittagsmeer  
Und schnob durch Welschland trüb' und feucht.  
Die Wolken flogen vor ihm her,  
Wie wann der Wolf die Herde scheucht.  
Er segte die Felder, zerbrach den Forst;  
Auf Seen und Strömen das Grundeis borst.

Am Hochgebirge schmolz der Schnee;  
Der Sturz von tausend Wassern scholl;  
Das Wiesenthal begrub ein See;  
Des Landes Heerstrom wuchs und schwoll;  
Hoch rollten die Wogen entlang ihr Gleis  
Und rollten gewaltige Felsen Eis.